



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Konzept, Ausschreibungs- und Vergabefahren Reichsparteitagsgelände und Rundbausegment Kongresshalle

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag umgehend über den aktuellen Sachstand hinsichtlich des baulichen und inhaltlichen Gesamtkonzepts sowie des Ausschreibungs- und Vergabefahrens zum Lern- und Begegnungsort Zeppelintribüne und Zeppelinfeld Nürnberg und über die weiteren Planungen des Projekts „Entwicklung eines Rundbausegments der Kongresshalle für Kunst und Kultur“ zu berichten.

Dabei ist insbesondere einzugehen auf

- das Gesamtkonzept der inhaltlichen Ausgestaltung für die künftige Vermittlung des historischen Orts unter der Berücksichtigung der aktuellen Rechercheergebnisse zur Historie des Reichsparteitagsgeländes, der Zeppelintribüne und des Zeppelinfelds,
- die aktuellen Planungen zur baulichen Instandsetzung und den Stand der Koordinierung der Gesamtarbeiten durch das Büro Fritsch, Knodt, Klug + Partner,
- die Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen zu neu zu errichtenden Elementen (Informationspavillon, Treppenauslass, Reflexionsorte usw.) einschließlich der musealen Gestaltung insbesondere im Mittelbau,
- den aktuellen Stand der inhaltlichen sowie baulichen Planungen des Projekts „Entwicklung eines Rundbausegments der Kongresshalle für Kunst und Kultur“,
- den momentanen Zeit- und Kostenplan zur Realisierung des Lern- und Begegnungsorts Reichsparteitagsgelände, Zeppelintribüne und Zeppelinfeld Nürnberg.

Begründung:

Im Mai 2004 wurden im Nürnberger Stadtrat die „Leitlinien/Leitgedanken zum künftigen Umgang der Stadt Nürnberg mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände“ beschlossen und eine Konzeption zur Entwicklung des Areals zum Lern- und Begegnungsort erarbeitet. Im Mai 2019 bestätigte Ministerpräsident Dr. Markus Söder die Beteiligung des Freistaates Bayern mit 21,275 Mio. Euro an den Gesamtkosten von 85,1 Mio. Euro zur baulichen Sicherung von Zeppelintribüne und Zeppelinfeld.

Am 24. April 2020 vergab der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Nürnberg die Leistung des Objektplaners für die baulichen Instandsetzungsmaßnahmen sowie die Koordinierung der Gesamtarbeiten an das Büro Fritsch, Knodt, Klug + Partner. In der zweiten Jahreshälfte 2021 sollen laut Information der Stadt Nürnberg – Geschäftsbereich Kultur

weitere wettbewerbliche Verfahren die Vergabe der Objektplanung von neu zu errichtenden Elementen einschließlich der musealen Gestaltung an ein Büro oder eine Arbeitsgemeinschaft vergeben werden. Zum Jahresanfang 2022 sollen die baulichen Vergaben abgeschlossen werden. Im Anschluss erfolgt von 2022 bis 2023/2024 die Planungsphase 3. Dem Sachstandsbericht, der zur Sitzung des Kulturausschusses am 09.07.2021 im Ratsinformationssystem der Stadt Nürnberg hinterlegt ist, ist zu entnehmen: „Aktuell erfolgt die finale Abstimmung der Ausschreibungsunterlagen mit den Fördergebern.“

Bislang gibt es im Landtag jedoch keinen aktuellen Informationsstand bezüglich der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren sowie des neuen Sachstands zur inhaltlichen Konzeption des Lern- und Begegnungsort Reichsparteitagsgelände, Zeppelintribüne und Zeppelinfeld Nürnberg und über die weiteren Planungen des Projekts „Entwicklung eines Rundbausegments der Kongresshalle für Kunst und Kultur“.

Angesichts des geplanten Abschlusses der baulichen Vergaben bis Jahresanfang 2022 wird die Staatsregierung daher aufgefordert, den Landtag schnellstmöglich über den aktuellen Sachstand zu informieren.